

B Kulturwissenschaften

BE Schöne Künste

BEA Denkmalpflege

Deutschland <DDR>

Bürgerinitiative

1989/90

26-1 *Gegen Verfall und Abriss* : Initiativen für den Erhalt historischer Bausubstanz in der DDR und Ostdeutschland / Julia Wigger. - Bielefeld : transcript Verlag, 2025. - 297 S. : Ill. ; 24 cm. - (Histoire ; 240). - Zugl.: Berlin, HU, Diss., 2023. - ISBN 978-3-8376-7888-8 : EUR 50.00

[##0013]

„Die historische Bausubstanz in den Städten der späten DDR war von Vernachlässigung, Verfall und Abriss geprägt.“¹ So liest man es auf dem hinteren Einband dieser Berliner Dissertation, die im Rahmen des Forschungsprojekts Stadtwende² entstanden ist. Nachdem bereits 2022 eine Überblicksdarstellung zu den in diesem Bereich agierenden Bürgerinitiativen erschienen war,³ vertieft die Verfasserin im vorliegenden Band⁴ das Thema an Hand der fünf Kriterien: 1. weitgehend im Zweiten Weltkrieg verschonte his-

¹ Das kann der Rezensent aus eigener Anschauung bestätigen, wenn er sich an seinen ersten Besuch nach der Wende in Leipzig im Jahr 1995 erinnert: so etwa an hohe Büsche, die aus den Dächern von Wohnhäusern wuchsen, vor allem aber an die Universitätsbibliothek, deren damaliger Direktor, sein früherer Stuttgarter Kollege Ekkehard Henschke, ihm eine große Tür im Inneren des Gebäudes öffnete, die den Blick auf einen ruinösen Innenhof freigab, in dem ein großer Baum unter freiem Himmel wuchs. Zu seinen ganz besonderen Erinnerungen gehört auch das Logis im ehemaligen Gästehaus der DDR, in dem die Staatsführung illustre Messegäste aus den sozialistischen Bruderländern unterbrachte. Falls dieses Gebäude nicht inzwischen abgerissen wurde, würde dort vermutlich noch heute der kalte Tabakrauch aus allen Ritzen quillen.

² <https://stadtwende.de/forschungsprojekt/> [2026-01-24; so auch für die weiteren Links]. - Ferner:

<https://leibniz-irs.de/forschung/forschen-am-irs/forschungsprojekte/projekt/stadtwende>

³ **Stadtwende** : Bürgerengagement und Altstadterneuerung in der DDR und Ostdeutschland / hrsg. von Jana Breßler ... - Berlin : Links, 2022. - 319 S. : Ill., Kt. ; 21 cm. - (Forschungen zur DDR- und ostdeutschen Gesellschaft). - ISBN 978-3-96289-163-3 : EUR 25.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1255134380/04> - Rezension: <https://www.sehepunkte.de/2024/02/37492.html>

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1369935765/04>

torische Bausubstanz, 2. Lage in verschiedenen DDR-Bezirken, 3. unterschiedliche Stadtgröße und Funktion im politischen System der DDR, 4. möglichst unterschiedliche Organisations- und Handlungsformen der Proteste sowie 5. Zugänglichkeit von Archiven der von ihr ausgewählten Orte Schwerin, Ost-Berlin (Prenzlauer Berg), Brandenburg/Havel und Pirna (S. 293).

Es mag genügen, wenn hier bloß aus dem *Fazit* folgendes resümierend zitiert wird, geht es doch in dem Band sehr detailliert um die Rolle der Altstadtinitiativen, die sich zwar bereits in den 1980er Jahren gebildet hatten, deren Zahl aber zwischen November 1989 und März 1990 „auf etwa 100 bis 150 Gruppen“ in zwanzig Städten angestiegen war, auch wenn die Anzahl der „Gruppen und ihrer Mitglieder ... hinter denen der Umwelt- und Friedensgruppen zurück(blieb)“ (S. 254). Da „ihre Protagonist*innen⁵ in den sozialistischen Alltag gut integriert waren, standen sie zwar häufig unter Beobachtung des MfS, galten ... [diesem] aber meist nicht als ernstzunehmende Bedrohung“ (S. 255). Hingewiesen wird auch auf den Unterschied zu anderen sozialistischen Staaten, da es in „Prag, Warschau und Budapest kaum Spuren flächendeckender Abrisse oder einer sozialistischen Umgestaltung gibt, stattdessen wurden die dortigen historischen Städte aufwendig wiederaufgebaut und saniert“ (S. 256). Letzteres kann man übrigens von den wenigsten Städten in Westdeutschland sagen, und dabei braucht der Rezensent nur an die Schneisen zu denken, die etwa in Stuttgart für die autogerechte Stadt geschlagen wurden. Da die Verfasserin auch die Zeit nach 1989/90 im Auge behält, für die bekanntermaßen „blühende deutsche Landschaften“ versprochen wurden, betraten „dank der Übernahme bundesdeutscher Regelungen und Gesetze sowie dem Anlaufen staatlich finanzierter Förderprogramme ... neue (westdeutsche) Akteur*innen die Bühne der Stadterhaltung“⁶ (S. 258).

Die Arbeit beruht auf einem breiten Quellenstudium, das *Archivalien, Interviews, Veröffentlichte Erinnerungen und Selbstdarstellungen, Gedruckte Quellen und Graue Literatur, Zeitungen und Zeitschriften* sowie *Film- und Fotomaterialien* auswertet (so die Rubriken im *Quellenverzeichnis* S. 261 - 268). Dazu gibt es noch ein umfängliches *Literaturverzeichnis* (S. 269 - 290) sowie ein *Abbildungsverzeichnis* für die 17 kleinformatigen Schwarzweißfotos.

Klaus Schreiber

QUELLE

⁵ Im Text wimmelt es nur so von Sternchenmensch*innen.

⁶ Einen solchen Fall kennt der Rezensent auch aus seiner Verwandtschaft, die zwar nicht Neubürger in Görlitz wurde, dort aber Immobilienbesitz erworben hat. Trotzdem stammt von den Neubürgern „ein Großteil aus den alten Bundesländern“; ob diese dafür verantwortlich sind, daß die AfD bei der Stadtratswahl 2024 37,2 % erreichte, ist eher nicht anzunehmen. Der lange Artikel in der **Wikipedia** (<https://de.wikipedia.org/wiki/G%C3%B6rlitz>) ist nicht nur deswegen sehr zu empfehlen.

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13515>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13515>